

# Dokumentation **Festival de Pétanque 2012**

Düsseldorf, 9.–10. Juni 2012  
Rheinuferpromenade, Altstadt

*festival*  
*de pétanque*





## Festival de Pétanque 2012

Vier Turniere mit knapp 1.000 SpielerInnen  
an der Düsseldorfer Rheinuferpromenade

Wenn Düsseldorf ruft, trifft sich nicht nur die deutsche Boule-Elite am Rheinufer, um ihren Sport vor einzigartiger Kulisse und auf höchstem Niveau zu zelebrieren. Wenn, wie in diesem Jahr, das Wetter seinen trocken-sonnigen Beitrag leistet, macht eines der größten Bouleturniere Deutschlands seinem Namen alle Ehre und wird ein wahres Festival des Pétanquesports. Die mit insgesamt 986 Spielern zweithöchste Teilnehmerzahl seit Bestehen unterstreicht die Attraktivität der Veranstaltung.

Den Turnieren Grand Prix de Düsseldorf und Trophée sur place am Samstag sowie Düsseldorf Ouvert und Zicke-Cup am Sonntag geht dabei traditionell die Eröffnungsfeier am Freitagabend voraus. Veranstalter, Sponsoren, die französische Gemeinde in Düsseldorf, Spieler, Funktionäre und Vereinsmitglieder finden sich hier zusammen, um in geselliger Atmosphäre alte und neue Kontakte zu pflegen.

Selbstredend ist ein solches Event nur auf Grund der Sponsoring-Engagements und der tatkräftigen Unterstützung durch die zahlreichen HelferInnen bei Planung, Aufbau, Abbau, Nachtwache, Turnierleitung usw. durchführbar. Nur so ist es möglich, unseren Sport tausenden Zuschauern zu präsentieren. Daher gilt ihnen allen ein großes Lob und Dankeschön!

Schirmherren der Veranstaltung:

Michel Giacobbi,  
französischer Generalkonsul,

und

Dirk Elbers,  
Oberbürgermeister der Stadt Düsseldorf



Text Frédéric Haeflinger

Fotos Reiner Arnolds (5), Heidi Domdey (3), Thomas Herz (16), Kevin Johnson (26),  
Christian Kunz (5), Klemens Mattes (18), Willi Henseler (2)

Layout Thomas Herz



## 12. TROPHEE sur place (177 Doublettes) Sieg durch algerisch-düsseldorfer Doublette

Mit 177 startenden Doublettes ist das Turnier wie auch in den Vorjahren erneut sehr gut besucht. Zahlreiche Mannschaften in internationaler Besetzung kämpfen mit der deutschen Boule-Elite um Punkte und Siege. Dabei wird regelmäßig hochklassiger Pétanquesport gezeigt, welcher nicht nur die zahlreichen Passanten, sondern auch langjährige Boulespieler in Staunen versetzt. Für besonderes Aufsehen sorgt dabei das Düsseldorfer Vereinsmitglied Rachid Bouchendouka, der mit seinem aus Algerien angereisten Spielpartner Nacer Tchoulak einen Gegner nach dem anderen aus dem Feld schlägt.

Die Lockerheit und Konstanz auf höchstem Niveau – selbst in engen Situationen – lassen dieses Team auch gegen die bekannt spielstarke belgische Konkurrenz (immerhin mit 4 Mannschaften im Viertelfinale vertreten!) immer wieder als Sieger vom Platz gehen, so auch im Finale gegen Joeri Daspremont und Patrick Gysens. Auf den Plätzen 3 und 4 tauchen mit Philipp Niermann/Dennis Wagner sowie Dominique Tsuroupa/Sascha von Pleß zwei weitere deutsche Teams in den vorderen Rängen auf. Das B-Turnier gewinnen mit Jens-Christian Beck und Frank Maurer zwei deutsche Nationalspieler aus Baden-Württemberg.



## 16. GRAND PRIX de Düsseldorf (62 Triplettes) Düsseldorfer Stadtmeisterschaft wartet mit Überraschungssieger auf

Wie in jedem Jahr wird auch beim Festival 2012 die lizenzfreie Düsseldorfer Stadtmeisterschaft ausgetragen: ein Turnier von Düsseldorfern ausschließlich für Düsseldorfern. Da der Vorjahressieger nicht antritt, sondern – wie viele andere Düsseldorfer Spitzenspieler auch – an der parallel laufenden Trophée sur place teilnimmt, gilt es einen neuen Stadtmeister zu krönen. Einer der ganz heißen Kandidaten sind die Vorjahresfinalisten und bereits mehrfache Titelgewinner Anna-Maria Bohnhoff, Roland Ludigkeit und Christopher Czarnetta.

Dass diese Triplette dann auch nach sechs Runden im Finale zu finden ist, ist nur für wenige überraschend. Überraschender ist da schon eher, dass Reiner Arnolds, Rainer Klingen und Angelo Gabriele das Finalspiel noch gewinnen können, obwohl sie im Verlauf der Partie schon mit dem Rücken zur Wand standen. Ein Sieg nach einer Aufholjagd ist immer besonders schön – erst recht in einem Finale. Herzlichen Glückwunsch zu dieser tollen Leistung! Das Finale im B-Turnier können Stefan Gärtner, Benjamin Ped und Andreas Horst für sich entscheiden.

## 26. Düsseldorf OUVERT – 112 Triplettes

### DPV-Team gewinnt DPV-Masters

Als eines von nur wenigen bundesdeutschen Ranglistenturnieren (sog. „DPV-Masters“) ist das Düsseldorf Ouvert der sportliche Höhepunkt des Festival-Wochenendes. 112 Mannschaften, darunter mehrere Teams des deutschen Nationalkaders, unterstreichen die Attraktivität des Turnieres. Im Halbfinale kommt es dann so, wie es kommen musste: mit Jens-Christian Beck, Frank Maurer und Niclas Zimmer auf der einen Seite und Sascha Koch, Tehina Anania und Pascal Keller auf der anderen Seite stehen sich zwei der DPV-Teams gegenüber. In einem relativ langen Krimi können Beck/Maurer/Zimmer schließlich die Oberhand behalten und sich den Finaleinzug sichern.

Dort warten mit Bouchendouka/Tchoulak die Vortagesieger, welche ihre Triplette mit Toufik Faci komplettiert haben. In einem Spiel, in dem Bouchendouka/Tchoulak/Faci früh in Führung gehen und diese ausbauen, zeigt das DPV-Team Kämpferherz und kann so allmählich wieder den Anschluss herstellen. Dennoch sehen sie nach einem denkbar knapp misslungenen Sauschuss schon wie die sicheren Verlierer aus. Weil aber der Gegner die Chance nicht zu nutzen weiß, bietet sich dem DPV-Team kurze Zeit später die Möglichkeit, den Turniersieg einzufahren – was ihm dann auch gelingt. Glückwunsch an Beck/Zimmer/Maurer zu diesem erspielten und erkämpften Erfolg!



## 2. ZICKE Cup – 55 Doublettes

### Paralleltournament zum Düsseldorf Ouvert erneut mit guter Resonanz

In seinem zweiten Jahr des Bestehens erfreut sich der ohne Lizenzpflicht ausgetragene Zicke-Cup mit 55 Mannschaften einer beachtlichen Resonanz. Auch hier kommen die Spieler von nah und fern und überzeugen mit starkem Spiel und taktischen Feinheiten. Nach 5 Runden stehen sich im A-Finale Ana-Isabel Casado mit Daniel Schmitz und Laif Weishaupt mit Olaf Notter gegenüber. Letztgenannte können schließlich das Spiel für sich entscheiden und sich als zweite Mannschaft in die Gewinnerliste des Zicke-Cups eintragen. Herzlichen Glückwunsch zu diesem Erfolg!

Im B-Turnier kann der Vortages-Stadtmeister Rainer Kligen mit seinem „neuen“ Partner Manfred Hagen das Finale gegen Ann Helen Hübner und Samir Müller gewinnen. Auch hierzu herzlichen Glückwunsch!

Das Festival de Pétanque 2012 ist sowohl für den Freizeit- als auch für den Spitzensport ein voller Erfolg. Dank der professionellen Turnierleitung von Alfons Schulze Niehues und Theo Rüter können in den vier verschiedenen Turnieren mehr Partien denn je gespielt werden. Die Veranstalter freuen sich auf eine Wiederholung im nächsten Jahr ...



## Turniere und Platzierungen in der Übersicht

### 12. TROPHEE sur place

#### A-Turnier

- 1. Platz**  
Nacer Tchoulak · R. Bouchendouka (Algerien/D'dorf)
- 2. Platz**  
Joeri Daspremont · Patrick Gysens (Belgien)
- 3./4. Platz**  
Philipp Niermann · Dennis Wagner (Köln)  
Dominique Tsuroupa · Sascha v. Pleß (Köln/Osterholz)
- 5.–8. Platz**  
Michael Weber · Bruno Weber (Belgien)  
J. Cammeraat · S. Tabben (Niederlande)  
Michel Libert · Jean-Paul Frantz (Belgien)  
Gaetan Charlier · Gerald Charlier (Belgien)

#### B-Turnier

- 1. Platz**  
Jens-Christian Beck · Frank Maurer (Stuttgart/Horb)
- 2. Platz**  
Marcell Kunz · Lars Przystupa (Ibbenbüren/Düsseld.)
- 3./4. Platz**  
Florian Gerlach · Mahmut Tufan (Hamburg/Osterholz)  
Yann Savry · Burkhard Rudolph (Bühl/Malsch)

#### C-Turnier

- 1. Platz**  
Simon Lindfeld · Tilmann Gottwald (Marl-Lüdinghs.)
- 2. Platz**  
Frank Günther · Lutz Poltrock (Findorff)
- 3./4. Platz**  
L. J. H. Berghmans · J. Schillings (Niederlande)  
Sebastian Bergob · Marco Schumacher (Marl/Bochum)

#### D-Turnier

- 1. Platz**  
Kurt Lunders · Peter de Gang (Belgien)
- 2. Platz**  
R. Coolen · D. Pol (Belgien)

### 16. GRAND PRIX de Düsseldorf

#### A-Turnier

- 1. Platz**  
Reiner Arnolds · Rainer Kligen · Angelo Gabriele
- 2. Platz**  
Christ. Czarnetta · Roland Ludigkeit · Anna Bohnhoff
- 3./4. Platz**  
Joe Kolbecher · Falko Welke · Bärbel Skeretz  
Robert Petrowitz · Nicole Zink · A. Wyszynski

#### B-Turnier

- 1. Platz**  
Stefan Gärtner · Benjamin Ped · Andreas Horst
- 2. Platz**  
M.-L. Kappertz · K.-H. Rübner · Wolfgang Drexelius
- 3./4. Platz**  
Piet Mollier · Ines · Cosmo  
Wolfgang Granderath · Melanie Jansa · Rudi Rose

#### C-Turnier

- 1. Platz**  
Astrid Schölzel · Klaus Schölzel · Siegfried Schölzel
- 2. Platz**  
Joachim Rönsch · D. Tollkötter · Yorck-Peter Wolf

#### D-Turnier

- 1. Platz**  
D. Ferkinghof · N. Ferkinghof · Thomas Buskamp
- 2. Platz**  
Stephan Hermes · Annelie Koch · Dietmar Wenzel

A-Turnier: Die ersten beiden Spiele des Turnieres gewonnen  
B-Turnier: Das erste Spiel gewonnen, das zweite verloren  
C-Turnier: Das erste Spiel verloren, das zweite gewonnen  
D-Turnier: Die ersten beiden Spiele des Turnieres verloren

### 26. Düsseldorf OUVERT

#### A-Turnier

- 1. Platz**  
Niclas Zimmer · Frank Maurer · Jens-Ch. Beck
- 2. Platz**  
Nacer Tchoulak · Toufik Faci · R. Bouchendouka
- 3./4. Platz**  
Tehina Anania · Sascha Koch · Pascal Keller  
Theodor Schenke · Frank Günther · Lutz Poltrock
- 5.–8. Platz**  
Kim Rieger · Dennis Wagner · Christopher Czarnetta  
Gerd Helmerich · Abderr. Khoufache · Jan Ostendorf  
M. Everding · Dominique Tsuroupa · Sascha v. Pleß  
Venema · S. Tabben · J. Cammeraat

#### B-Turnier

- 1. Platz**  
H.-W. Goetzke · Till-Vincent Goetzke · Honoré Balié
- 2. Platz**  
Fabian David · Sebastien Jamar · Jonas Baxevanidis
- 3./4. Platz**  
Ralf Spieß · Franz-Georg Kunze · Ludger Bomholt  
Steffen Kleemann · Sönke Backens · Micha Ballmann

#### C-Turnier

- 1. Platz**  
Willy Asseburg · Christoph Wessel · J. Oppermann
- 2. Platz**  
Jean Dosseh · Moritz Wiegand · Philipp Niermann
- 3./4. Platz**  
Joeri Daspremont · Gert Surkeyn · Peter de Gang  
Patrick v. Meerbeek · Kurt Lunders · Cedric Destoop

#### D-Turnier

- 1. Platz**  
H. van der Meer · Y. Jansen · G. Bezemer
- 2. Platz**  
J. van den Eijnden · A.-C. Arendt · Dustin Schütt

### 2. ZICKE Cup

#### A-Turnier

- 1. Platz**  
Laif Weishaupt · Olaf Notter
- 2. Platz**  
Daniel Schmitz · Ana Casado
- 3./4. Platz**  
Eva Steeger · Max Lang  
Gudrun Kamp · Eric Delbos
- 5.–8. Platz**  
Horst Wehner · Volker Pene  
Hans Meyer-Rosenthal · Wolfgang Olsen  
Nico Stano · Ricardo May  
Thies Echtermeyer · Felix Felzmann

#### B-Turnier

- 1. Platz**  
Manfred Hagen · Rainer Kligen
- 2. Platz**  
Ann Helen Hübner · Samir Müller
- 3./4. Platz**  
Jürgen Raßelberg · Mathias Tichy  
Pia Eisentraut · Rainer Rösen

#### C-Turnier

- 1. Platz**  
Petra Kleine-Huxel · Holger Vogt
- 2. Platz**  
Annette Nattermann · Wolfgang Bennius
- 3./4. Platz**  
Daniel Marti · Dominik Bruhin  
Eva Martin · Peter Dollinger

#### D-Turnier

- 1. Platz**  
Marcel Masé · Kai Blicke
- 2. Platz**  
Anke Steinwachs · Bruno Patock



# Die Werbung im Vorfeld

Gezielte Maßnahmen für ein besonderes Ereignis

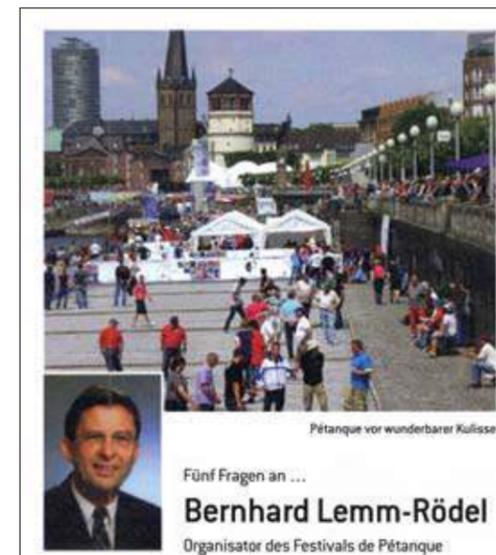


Druck von 1.500 Postkarten-Flyern mit dem kompletten Festival-Programm

Verteilung und Aushang von DIN A3 Postern



Versand von ca. 100 persönlichen Einladungen für die Eröffnungsfest



Einfach mal eine ruhige Kugel schieben. Tausendfach. Kein Problem beim Festival de Pétanque am 9. und 10. Juni in Düsseldorf. Über 100 Bahnen werden dann am Rheinufer zwischen Schlossturm und Kniebrücke aufgebaut, mehr als 1.000 Boule-Spieler geben sich vor malerischer Kulisse dem französischen Nationalsport hin. Piet Keusen sprach mit Organisator Bernhard Lemm-Rödel über das Festival und den Reiz des Sports.

**Was macht für Sie den Reiz des Boule aus?**  
Dass ihn eigentlich jeder spielen kann. Man braucht nicht viel, nur ein paar Kugeln und ein bisschen Platz. Bei den Deutschen Meisterschaften spielen 15-Jährige mit, ebenso 75-Jährige. Boule ist günstiger als Golf und körperlich nicht so anspruchsvoll wie Fußball. Jeder kann es. Und das ist das Schöne.

**Was passiert beim Festival de Pétanque?**  
Es findet bereits zum 26. Mal statt und zum 16. Mal am Rheinufer. Inzwischen sind wir eine Institution. Es gibt drei schöne Turniere in Deutschland, Düsseldorf ist eines davon. Die Atmosphäre ist ganz besonders. Wir schütten 110 bis 115 Bahnen aus Kies auf, trotzdem wird zwischendurch auch außerhalb der Spielfelder Boule gespielt. Dazu gibt es französische Spezialitäten und natürlich einen Kugelverkauf. Es ist einfach ein Selbstläufer.

**Hat sich das inzwischen herum gesprochen?**  
Oh ja. Wir begrüßen Teilnehmer von überall zwischen Marokko und Schweden. Wir hatten sogar schon Engländer zu Gast. Und England ist nicht gerade eine ausgesprochene Boule-Nation.

**Können auch Interessierte einfach mitspielen?**  
Wir bieten vier Turniere. Darunter die Düsseldorfer Stadtmeisterschaft für Spieler aus Düsseldorf und Umgebung. Dazu dann aber auch das Zicke-Turnier. Und da kann wirklich jeder mitspielen. Wir gesagt, Boule ist ein Sport für alle Altersklassen.

**Erleben Sie das auch in Ihrem Verein?**  
Seit es das Festival gibt, ist Boule in Düsseldorf gewachsen. Inzwischen gibt es eine Stadtliga mit 17 Vereinen, das war früher einmal anders. Durch das Festival wird unser Sport einer größeren Öffentlichkeit präsentiert, weil einfach mitten in der Stadt tausende Menschen Boule spielen. So gibt es immer mehr Interessierte. Und das können wir uns auf die Fahnen schreiben.



Vorankündigungsartikel in den Printmedien (hier: Coolibri 06/12) sowie im Internet

Vorberichte im WDR Hörfunk und in Center.TV



# Der Aufbau des Spielgeländes

Perfekte Planung und professionelle Umsetzung



Fernkennzeichnungsschilder sorgen dafür, dass Autofahrer und Fußgänger auf dem kürzesten Weg zum Veranstaltungsort gelangen.

Aus der Organisationsliste von A bis Z:

- 8 Akkuschauber
- 1,2 km Holzbalken
- 160 Drängelgitter
- 300 m Fangnetz
- 1.000 m Flatterband
- 40 Paar Arbeitshandschuhe
- 100 m Elektrokabel
- 4 Hochleistungsstrahler
- 500 Kabelbinder
- 850 Lochlaschen
- 5 km Schnur
- 1.800 Schrauben
- 60 Tonnen Streu-Split, Sand und Steine
- 8 Zelte

sowie 30 Liter Suppe für die Helfer



Der Aufbau beginnt am Freitag pünktlich um 8:00 Uhr mit dem Verlegen der Spielfeldbegrenzungen.

Gegen 9:00 Uhr werden die AWISTA Mitarbeiter instruiert, und in den folgenden zwei Stunden wird ein dünner Splitbelag durch Streuwagen aufgebracht. Danach werden weitere 7 Tonnen Sand und Steine in Handarbeit auf den Spielflächen aufgebracht und verteilt.



# Die Eröffnungsfeier

Begrüßungsreden und »savoir vivre«  
bei beschwingter Live-Musik



Sie begrüßen die anwesenden Gäste:  
Bernhard Lemm-Rödel, 1. Vorsitzender des  
Vereins Düsseldorf sur place, Gudrun Hock,  
Bürgermeisterin der Stadt Düsseldorf,  
Norbert Keusen, Vorsitzender der Geschäfts-  
führung von Vallourec & Mannesmann  
Deutschland, sowie Klaus Eschbach, Präsident  
des Deutschen Pétanqueverbandes.  
Im Anschluss unterhält das Rachel Montiel  
Quartett die Gäste mit einem musikalischen  
Auftritt.



# Partner

Professionelle Präsentationen in publikumswirksamer Umgebung



VALLOUREC & MANNESMANN TUBES



# Im Bannkreis der Kugeln

Am Wochenende fand das „Festival de Pétanque“ an der Rheinuferpromenade statt. Zur 16. Auflage des Boule-Fests kamen über 1000 Teilnehmer. Ein RP-Mitarbeiter war ebenfalls mit von der Partie.

VON DENNIS HAMRUN

Strahlender Sonnenschein, französisches „savoir-vivre“ und ein internationales Teilnehmerfeld vor traumhafter Kulisse – am Wochenende besuchen über 1000 Teilnehmer das 16. „Festival de Pétanque“ an der Rheinuferpromenade.

Einer unter dieser Vielzahl an Teilnehmern bin ich. Kurz vor Beginn des Grand Prix de Düsseldorf, der offiziellen Stadtmeisterschaft, bilde ich mit zwei spontan entschlossenen Spielern ein Triplette, um den Reiz des Boule-Spiels einmal aus erster Hand erleben zu können. Mein Team besteht dabei neben mir aus Christian Leyk, wie ich ein Boule-Anfänger, und Susanne Steinert, einer begeisterten und erfahrenen Boule-Spielerin. Kurz

„Boule, das ist eine Mischung aus Bogenschießen, Schach, Billard und Pokern“

darauf, nach einer unkomplizierten, Anmeldeprozedur, geht es dann los. „Allez les Boules.“

Gespielt wird allerdings Pétanque, eine südfranzösische Spielart des Ziel-Werfens. Anders als beim traditionellen Boule Lyonnaise darf die Kugel bei dieser Variante nicht mit Anlauf, sondern nur im Stand aus einem Kreis geworfen werden. Die Regeln sind einfach. Zu Beginn wird ausgelost, wer die hölzerne Zielkugel, genannt „cochonnet“, werfen darf. In der Folge müssen beide Mannschaften dann versuchen, ihre Kugeln so nah wie möglich am „Schweinchen“ zu platzieren. Das Team, dessen Kugeln am Ende des Durchgangs den geringsten Abstand zur Zielkugel haben, bekommt die Punkte. Dreizehn davon bedeuten den Sieg.

Nach der kurzen Erklärung der Regeln starten wir sofort in unsere erste Partie. Mit Jutta Hafner, Hans Bordel und Irene Usenbenz treffen wir dabei auf ein gut eingespieltes Team. In den ersten drei Durchgängen können wir so auch nur ehrfürchtig zusehen – 0:3, 0:4, 0:7. Dann gelingt uns allerdings der große Wurf. Susanne legt ihre letzte Kugel nur einen Zentimeter neben das Ziel. Hans Bordel, unser Gegen-



RP-Mitarbeiter Dennis Hamrun wirft voll konzentriert. FOTO (2): HORSTMÜLLER



Welche Kugel gewinnt? Hans Bordel, Dennis Hamrun, Irene Usenbenz, Susanne Steinert und Christian Leyk (von links) messen nach.

spieler, wirkt nun nervös. Er taktiert. Er ist unzufrieden. Lediglich ein Wurf bleibt ihm noch, um unseren ersten Punkt zu verhindern und wir freuen uns schon über unser erstes Erfolgserlebnis. Dafür gibt es allerdings direkt den ersten Rüffel. „Im Kreis herrscht absolute Stille“, erklärt uns seine Partnerin Irene Usenbenz. Hans fixiert unterdessen unsere beste Kugel. „Klack“, mit einem metallenen Klang schießt er unsere Kugel aus dem Weg. „Chapeau.“

Die zwei Partien im Anschluss gehen ebenfalls verloren. Geschmälert wird unser Spielspaß dadurch allerdings nicht. Lediglich die Berichterstattung fällt mir schwer, weil ein Autor seinen Lesern doch stets etwas berichten will, mit dem sie nicht gerechnet hätten. Im Falle des Boule-Spiels gestaltet sich dies allerdings zunächst schwer, da wir in unseren Partien nur auf ältere Spieler treffen. Das Bild des alten, Boule spielenden Herren, das unter anderem maßgeblich durch Konrad Adenauer geprägt wurde, scheint sich so zu bestätigen. Doch dann treffe ich auf Julia Reimers (15), eine der Teilnehmenden, die mir versichert: „Boule ist kein Altherrensport mehr. Die jungen, ehrgeizigen Spieler nehmen nur einfach lieber an den Lizenzturnieren teil.“

Kein Wunder, denn Boule, das ist Taktik. Boule ist Psychologie. „Boule, das ist eine Mischung aus Bogenschießen, Schach, Billard und Pokern“, schmunzelt Bernhard Lemm-Rödel, der Vorsitzende des Veranstalters. Doch was es auch ist, Spaß macht es allen. Und so bleibt mir nur noch – mit Vorfreude auf das nächste Jahr – zu sagen: „Au revoir, mes amis. À bientôt.“ Bis bald.

### INFO

#### Festival de Pétanque

Das Boule-Fest wird nun schon seit 1997 von dem Verein „Düsseldorf sur place“ ausgerichtet. Neben den Lizenzturnieren „Trophée sur place“ und „Düsseldorf Ouvert“, gibt es auch zwei Turniere für Freizeitspieler. Maßgeblicher Sponsor war – wie im Vorjahr – das Düsseldorfer Traditionsunternehmen Vallourec & Mannesmann Tubes.



# Boule-Fieber am Rhein: Das Spiel mit der eisernen Kugel

**TURNIER** Fast 600 Spieler maßen sich am Wochenende im Pétanque, einer Variante des französischen Sports.

Von Wera Engelhardt

Auf die Konzentration kommt es an, sagt Malte Berger. Und auf Konstanz. Diese Erkenntnis hat der Arzt aus den 24 Jahren mitgenommen, in denen er nun schon professionell Pétanque spielt – jene am weitesten verbreitete Variante der aus Frankreich stammenden Sportart Boule. „Um den ganzen Tag Leistung zu bringen, braucht es Ausgeglichenheit und Ruhe“, erklärt Berger. Zwölf Meistertitel und vier Qualifikationen für die Weltmeisterschaft hat ihm dieses Wissen bereits eingebracht. An diesem Samstag trat der Düsseldorfer als einer von rund 600 Teilnehmern beim „Festival de Pétanque“ am Rheinufer an. Denn noch immer hat er die Nase nicht voll.

Das Turnier besteht aus zwei Etappen: Erst treten die Spieler mit Lizenz gegeneinander an, dann alle Freizeit-Bouler. In der ersten Kategorie wird Zwei gegen Zwei (doublette), in der zweiten Drei gegen Drei (triplette) gespielt. „Es geht vor allem um den Spaß an der Freude“, betont Bernhard Lemm-Rödel, erster Vorsitzender des Boule- und Pétanquesportvereins Düsseldorf sur place, der das Turnier organisiert. Bis auf einen Teil der Startgelder (fünf Euro pro Spieler), die am Schluss ausgeschüttet werden, gibt es nichts zu gewinnen. Eine Ansage ertönt auf Deutsch, Französisch und Holländisch, um auch die Gäste aus dem Ausland zu begrüßen. Dann geht es los.

Die gegnerischen Kugeln müssen mit den eigenen getroffen werden. Überall ertönt nun das Klingeln von Metal auf Metall. Auf den zwölf Meter langen Spielfeldern aus Splitt, die sich vom Apollo bis zur Pegeluhr aneinanderreihen, stehen sich die Teams hochkonzentriert gegenüber. Sie versuchen, ihre eigenen Kugeln möglichst nah am sogenannten



Die Rheinuferpromenade verwandelte sich am Wochenende in ein gigantisches Spielfeld. Fotos: Jürgen Dehninger



Arzt Malte Berger aus Düsseldorf spielt bereits seit 24 Jahren Boule.

„Schweinchen“ (eine kleine gelbe Holzkugel) zu platzieren oder die gegnerischen damit zu treffen. „16-Jährige spielen hier mit 68-Jährigen zusammen“, sagt Lemm-Rödel. „Das ist das Schöne an unserem Sport. Außerdem kostet er fast nichts, sobald man die Ausrüstung einmal angeschafft hat.“

Fernab vom Scheinwerferlicht der Medien habe sich aus Grün-

den wie diesen im Laufe der Zeit eine blühende Boule-Kultur in Deutschland entwickelt. Fast jeder nenne heute einen Satz der zwischen 650 und 800 Gramm schweren Kugeln sein Eigen, alleine in Düsseldorf gebe es 18 Vereine. „Die Disziplin ist mittlerweile sehr verbreitet“, berichtet Lemm-Rödel.

Es verstreicht eine knappe Stunde, bis Malte Berger gemein-

### FESTIVAL DE PÉTANQUE

**VEREIN** Der Verein Düsseldorf sur place wurde 1987 gegründet und zählt heute etwa 130 Mitglieder. Viermal gewann er den Titel „Deutscher Vereinsmeister“. Seit 2007 spielt der Verein in der höchsten Spielklasse, der Deutschen Pétanque-Bundesliga.

**TURNIER** 60 Tonnen Splitt der Stadtwerke wurden für die Bahnen aufgeschüttet, sechs Tonnen Steine darauf verteilt. 450 Balken wurden verbaut, um die einzelnen Spielfelder abzutrennen. Die Gesamtkosten des Festivals belaufen sich auf etwa 20 000 Euro.

**GALLERIE** Fotos vom Festival gibt es in unserer Online-Galerie unter [www.wz-duesseldorf.de](http://www.wz-duesseldorf.de)



**Düsseldorf sur place e.V.**  
c/o Bernhard Lemm-Rödel  
Strandweg 10  
41468 Neuss

Telefon (021 31) 73 77 56  
Lemm-Roedel@t-online.de  
[www.surplace.de](http://www.surplace.de)



**E F F E T**

**Effet GmbH**  
Prinz-Georg-Straße 87  
40479 Düsseldorf

Telefon (02 11) 46 24 00  
[info@effet-gmbh.de](mailto:info@effet-gmbh.de)  
[www.effet-gmbh.de](http://www.effet-gmbh.de)